

Weihnachtssterne

Gespräch mit Hanke Pakusch am 26.1.15

Hanke, seit wann gibt es die Weihnachtssterne eigentlich?

Bei einer Sitzung im Feuerwehrhaus mit den Vereinen saß ich mit Günter Strohauer und Jan Heidtmann zusammen und da kamen wir auf die Idee: Jan hat dann das Gestell zusammen gebastelt, Günter hat damals noch bei Kistner gearbeitet und hat die Kränze dort geholt und ich habe die Elektrik gemacht. Da hatten wir dann im ersten Jahr 26 Weihnachtssterne. Das war 1997. Jetzt hängen die selbstgebastelten Sterne in der Langen Straße, die sehen auch anders aus als die die wir später gekauft haben. Die gemeindeeigenen Sterne hängen auch in den größeren Straßen.

Wieviele Sterne gibt es denn jetzt?

Wir haben jetzt 120 Sterne. Der Verkehrsverein unter dem Vorsitz von Günter Brill hat einige Jahre Geld aus dem Erlös der „Grille“ zur Verfügung gestellt, Von dem Geld wurden viele Sterne gekauft für die Straßen im Ortskern und auch für die Strandstraße. Die Anwohner von Kattrepel, Osterstraße und Am Ostertor und die von der Repsoldstraße haben sich zusammengetan, das Geld zusammengelegt und dann haben wir die Sterne davon gekauft. In diesen Straße werden die Sterne auch von den Anwohnern selber aufgehängt. Auch die Anlieger vom Büttel und vom Neuen Weg haben ihre Sterne privat finanziert.

Was kostet denn so ein Stern?

Wir haben ja schon länger keine mehr gekauft, zuletzt in DM-Zeiten und da haben wir 250 DM gerechnet mit allem Drum und Dran.

Wo lagern denn die Sterne außerhalb der Advents- und Weihnachtszeit?

Im Heizungsraum der Schule fast unter der Decke haben wir Halterungen dafür angebracht. Die Schule wollte die Sterne schon mal los werden, aber da haben wir die Hausherrin davon überzeugt, dass die Sterne dem ganzen Dorf gehören und dort eigentlich nicht stören.

Wer bringt die ganzen Sterne immer an und nimmt sie wieder ab?

Wir von der CDU sind für 80 Sterne verantwortlich, wir bilden drei Gruppen a zwei Männern und dann sind wir damit in 3 - 4 Stunden fertig. Anschließend werden wir von Björn Wolters zum Essen in die Börse eingeladen. Das dauert dann meistens genauso lange. Aber die 80 Sterne reichen uns auch, mehr wollen wir gar nicht.

Und wer ist immer dabei? Bekommt ihr was dafür?

Jürgen Brandt, Erhard Djuren, Edgar Witt, Heinz Josef Busch, Lutz Heitmann und ich natürlich. Nee, das machen wir ehrenamtlich. Nur das Essen und Trinken bei Björn ist unser Lohn.

Wieviele Birnen braucht ihr denn für die ganzen Sterne?

120 Sterne heißt 1200 Birnen. Anfangs hatten wir natürlich Glühbirnen, die dauernd kaputt gingen. Wir mussten jedes Jahr von den 1200 Birnen 600 bestimmt wechseln. Aber vor 3 Jahren haben wir auf LED umgerüstet, und die sind praktisch unzerstörbar! Die brennen die ganzen 6 Wochen durch, da brauchen wir so gut wie keine Birne zu ersetzen. Das hat der Verkehrsverein alles bezahlt.

In der Adventszeit haben ja Anwohnern bemerkt, dass in ihren Straßen keine Weihnachtssterne hängen. Könnten die Straßen ohne Sterne auch noch mitversorgt werden?

Wenn die Anwohner die Sterne selber bezahlen und aufhängen, natürlich dann gerne.

Spätere Ergänzung aus der Nordsee-Zeitung vom 3. Dezember 1997:

Helga Lutz war damals Bürgermeisterin, sie hat die Aktion Weihnachtssterne tatkräftig unterstützt. Klaus Zoeke war beim Zusammenbau der Sterne mit seinen Schlosserkenntnissen gefragt. Die A-Jugend des TuS-Wremen hat die Sterne rechtzeitig vor dem ersten Advent angebracht. Die Bürgermeisterin Helga Lutz gab grünes Licht zum Einschalten der neuen Weihnachtsbeleuchtung.